

Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses



Sitzungs-Nr.: **HFA/015/20-25**
Sitzungs-Tag: **28.02.2023**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Markt 6, Sitzungssaal
"Alte Waage"**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:30 Uhr**

Vorsitzender:

Temme, Hermann

CDU:

Disse, Ulrich

Grewe, Ursula

Hanisch, Ewald

Krömeke, Markus

Menke, Stefan

Neu, Walburga

Simon, Dirk

Vertretung für M. Gerdes

SPD:

Koch, Hans-Jörg

Multhaupt, Dirk

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Flore, David

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

UWG/CWG:

Rissing, Robert

Tobisch, Johannes

Liste Zukunft:

Stieren-Knoke, Bernd

Vertretung für S. Heilemann

Fraktionslos:

Schünemann, Christoph

Von der Behördenleitung nehmen teil:

Frischemeier, Peter

Von der Verwaltung nehmen teil:

Fromme, Rudolf

Groppe, Johannes

Koßmann, Ines

Loermann, Norbert

Schlenhardt, Dominik

Werneke, Regina

per Videokonferenz

Schriftführerin

Tagesordnung		Drucksache Nr.
Öffentliche Sitzung		
1. Beratung über den Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2023		0612/2020-2025
Berichterstatter: Bürgermeister H.Temme, Dominik Schlenhardt		
2. Bekanntgaben der Verwaltung		
2.1. Entwicklung der Schülerzahlen		

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer sowie die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.
Anschließend stellt er die **Beschlussfähigkeit** fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Beratung über den Erlass der Haushaltssatzung mit Anlagen für das Haushaltsjahr 2023	0612/2020-2025
Berichterstatter: Bürgermeister H.Temme, Dominik Schlenhardt	

Bürgermeister **Temme** geht auf die stattgefundenen Klausurtagungen innerhalb der Fraktionen ein und verweist dazu auf die im Vorfeld eingereichten Anträge.

Zunächst bittet Bürgermeister **Temme** um Zustimmung hinsichtlich der Erhöhung der Zinsaufwendungen um 50.000 € für das Haushaltsjahr 2023. Diese Änderung wird von den Fraktionen mitgetragen.

Sodann wird über die eingereichten Anträge beraten.

CDU-Fraktion

1. Erhöhung des Haushaltsansatzes auf 650.000 € für das Feuerwehrgerätehaus Frohnhausen
2. Haushaltsansatz für den Abriss der alten Molkerei in Gehrden von 400.000 € und mit einem Sperrvermerk versehen

Ratsherr **Hanisch** geht kurz auf die beiden Anträge ein. Als Deckungsvorschlag sollen die Haushaltsansätze in Kubra und Vubra für das Neubaugebiet Bohlenweg von 1,56 Mio. € um 1 Mio. € reduziert werden.

Ratsherr **Multhaupt** stimmt für die SPD-Fraktion den Anträgen zu, da auch die seitens der SPD gestellten Anträge identisch seien. Dem Deckungsvorschlag kann die Fraktion ebenfalls folgen, da man davon ausgehe, dass für das Baugebiet Bohlenweg in diesem Jahr keine Erschließungskosten mehr anfallen werden.

Den o. a. Ausführungen stimmt Ratsherr **Tobisch** für die UWG/CWG-Fraktion ebenfalls zu.

Ratsherr **Stieren-Knoke** erklärt für die Liste Zukunft, dass man den Abriss der alten Molkerei in Gehrden auch in das nächste Jahr hätte schieben können.

Den Anträgen wird einstimmig zugestimmt.

SPD-Fraktion

Keine weitere Beratung notwendig, aufgrund deckungsgleicher Anträge der CDU-Fraktion.

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

1. Sportstättenkonzept

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erläutert für die Fraktion den Antrag auf Überarbeitung des aus dem Jahr 2017 stammenden Sportstättenkonzeptes. Einige Vereine hätten sich bereits zusammengeschlossen aufgrund fehlender Nachwuchsspieler und geringer Auslastung der Plätze. Im Haushalt seien Investitionen auf verschiedenen Sportplätzen geplant und sie hinterfrage, ob in alle Plätze investiert werden müsse. Die Fraktion beantrage zudem, die Investitionen mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis ein zukunftsfähiges Konzept vorläge.

Norbert **Loermann** verweist darauf, dass die Vereine seitens der Stadt einen Betriebskostenzuschuss erhalten. Im Gegenzug versuchen diese im Rahmen ihrer Möglichkeiten, die Sportstätten zu pflegen und zu erhalten.

Auch lägen ihm seitens der Vereine keine Beschwerden diesbezüglich vor, so dass er keinen Bedarf sehe, dass bestehende Sportstättenkonzept zu überarbeiten.

Die weiteren **Fraktionen** sind sich dahingehend ebenfalls einig, dass das derzeitige Sportstättenkonzept so zu belassen. Der Antrag wird abgelehnt.

2. Sporthallennutzung

Ratsherr **Flore** verweist hierzu auf die Betriebskosten, die bei der Nutzung enorm zu Buche schlagen würden. Er beantragt für die Fraktion eine Überprüfung dahingehend, welche Sportart bzw. mit wie vielen Personen diese in der Halle ausgeführt würde.

Hierzu gibt Norbert **Loermann** den Hinweis, dass man in einem engen Austausch stünde mit den Vereinen, die Auslastung sei aus seiner Sicht gegeben. Durch Abtrennungen nutzen verschiedene Vereine z.B. zeitgleich die große Sporthalle. Des Weiteren würde es beim Verbrauch keinen separaten Zähler geben, der Verbrauch laufe mit in den Schulverbrauch der jeweiligen Schule ein.

Die weiteren **Fraktionen** sehen hier ebenfalls keinen Handlungsbedarf, der Antrag wird abgelehnt.

3. Fontänenfeld auf dem Marktplatz

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** erklärt, dass die Fraktion aus ökologischer sowie aus finanzieller Sicht die Herstellung und Bewirtschaftung eines Fontänenfelds nicht vertreten könne.

Sowohl Ratsherr **Hanisch** als auch Bürgermeister **Temme** verweisen hierzu auf den bereits beschlossenen und zur teilweisen Umsetzung gelangten Ratsbeschluss, die Aufträge hierzu seien bereits vergeben. Des Weiteren merkt Ratsherr **Hanisch** an, dass nun in allen Fachausschüssen über das Fontänenfeld beraten und die Umsetzung so beschlossen worden sei.

Ratsherr **Multhaupt** erklärt, dass sie den Antrag der Fraktion unterstützen werden, da die SPD-Fraktion sich seinerzeit ebenfalls gegen die Umsetzung des Fontänenfeldes ausgesprochen habe.

Ratsherr **Stieren-Knoke** ist der Meinung, dass man diese Entscheidung auch zurücknehmen könne, wenn die aktuelle Situation es so hergebe.

Bürgermeister **Temme** verweist erneut auf den positiven Ratsbeschluss und den damit bereits vergebenen Aufträgen. Die Firmen erwarten hier seitens der Stadt Brakel eine gewisse Verlässlichkeit.

Der Antrag wird seitens der Mitglieder mehrheitlich abgelehnt.

4. Baugebiet Bohlenweg

Identisch mit den Anträgen der CDU und SPD

5. Dorfplatz Schmechten

Da im diesjährigen Haushalt keine Mittel zur Gestaltung des Dorfplatzes in Schmechten eingestellt seien, habe die Fraktion den Antrag gestellt, die Bausumme von 130.000 € in den Haushalt 2023 aufzunehmen, erklärt Ratsherr **Flore**. Der Förderbescheid aus dem Dorferneuerungsprogramm läge bereits vor, ein weiterer Bescheid seitens des *nph* werde in Kürze erwartet.

Hierzu teilt Johannes **Groppe** mit, dass er nicht damit rechne, dass die Maßnahme noch in diesem Jahr realisiert werden könne, da er den Förderbescheid des *nph* höchstens zur Mitte des Jahres 2023 erwarte.

Ratsherr **Hanisch** erklärt, dass er den Argumentationen des Ratsherrn **Flore** durchaus folgen könne und die CDU-Fraktion den Antrag zum Dorfplatz Schmechten unterstütze.

Ratsherr **Multhaupt** sieht das für die SPD-Fraktion ebenfalls so. Allerdings gehe auch er davon aus, dass man zeitnah mit dem Förderbescheid des *nph* nicht rechnen könne. Er schlage deswegen vor, für den Haushalt 2024 eine Verpflichtungsermächtigung einzustellen.

Bürgermeister **Temme** ergänzt dazu, dass, sollte man dennoch in 2023 mit der Baumaßnahme starten können, dass das Projekt durch eine überplanmäßige Ausgabe im Haushalt 2023 durchgeführt werden könne.

Diesen Vorschlägen kann die Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN folgen. Der Ausschuss stimmt dem Antrag einstimmig zu.

6. Weiterführung der Umwandlung von Begleitstreifen an den Wirtschaftswegen

sowie

7. Umwandlung von städtischen Rasenflächen in Blühwiesen

Bürgermeister **Temme** erläutert, dass für beide Projekte bereits Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen. Der städt. Förster Gläser bzw. die Nabu begleiten diese Projekte hinsichtlich ihrer Ausführung.

Insofern erfolgt keine Abstimmung zu den Anträgen, da Mittel im Haushalt zur Verfügung stehen.

8. Private Schottergärten

Ratsherr **Flore** beantragt für die Fraktion in den Haushalt 5.000 € für ein städtisches Förderprogramm einzustellen hinsichtlich der ökologischen

Umwandlung von Schottergärten. Diese sollten dann als Prämie an die Grundstückseigentümer ausgezahlt werden.

Peter **Frischemeier** verweist auf den derzeit stattfindenden Wettbewerb zum gleichen Thema. Dieser belaufe sich auf 1 Jahr und ende im Juni 2023. Er ist der Meinung, dass man hier zunächst das Ergebnis abwarten und nicht zweigleisig fahren solle.

Ratsherr **Tobisch** schlägt vor, im Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Tourismus über das Ergebnis des Wettbewerbs zu berichten und darüber beraten werden könne, ob und wie ein neuer Wettbewerb diesbezüglich durchgeführt werden könne.

Kämmerer Dominik **Schlenhardt** ergänzt, dass pauschale Mittel hierfür unter der Position *Umweltschutz* angesetzt seien.

Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** zieht daraufhin den Antrag zurück.

9. Öffentliche Schotterflächen

Ratsherr **Flore** erklärt, dass der Antrag sich auf städtische Bereiche wie z.B. Verkehrsinseln oder auch z.B. den Wendekreis im Gewerbegebiet beziehe. Für die ökologische Umwandlung der Flächen beantragt die Fraktion, 10.000 € in den Haushalt einzustellen.

Hierzu teilt Johannes **Groppe** mit, dass die Flächen teilweise so gebaut seien, dass sie für eine Grün-Bepflanzung nicht in Frage kämen. Hinsichtlich des Wendekreises im Gewerbegebiet weiß er zu berichten, dass dieser teilweise von den LKW überfahren werde. Er sehe hier einen erheblichen Unterhaltungsaufwand.

Die Mitglieder sind sich einig, dass hierfür im Haushalt unter verschiedenen Positionen Mittel zur Verfügung stehen. Eine Abstimmung erfolgt aufgrund dessen nicht.

10. Auftragsvergaben im Forstbereich

Ratsherr **Flore** erklärt, dass die Fraktion Einsparpotential sehe bei einer Bündelung der Ausschreibungen für das laufende Wirtschaftsjahr. Man erhoffe sich hierdurch Vergabegewinne.

Hierzu teilt Peter **Frischemeier** mit, dass er diese Bündelung als schwierig bewerte aufgrund verschiedener Faktoren wie Witterung, Preisschwankungen etc. Eine pauschale Ausschreibung für alle Maßnahmen eines Jahres sei aufgrund der notwendigen Flexibilität (Holzmarktsituation, Witterungsbedingungen, Materialverfügbarkeit etc.) nicht sinnvoll.

Der Antrag wird mehrheitlich abgelehnt.

11. E-Auto Bauhof

Zum Antrag erklärt Bürgermeister **Temme**, dass der Kipper für den Bauhof sowie auch für den Friedhofsbereich als E-Fahrzeuge angeschafft werden.

Insofern zieht die Fraktion den Antrag zurück.

UWG/CWG-Fraktion

1. Installation einer Gasbrennwertheizung im Feuerwehrgerätehaus Siddessen

Ratsherr **Tobisch** erläutert, dass aufgrund des seit 2022 vorhandenen Gasanschlusses der Einbau einer Gasbrennwertheizung befürwortet werde anstelle der derzeit in Planung stehenden Wärmepumpe.

Die Ratsherren **Hanisch** und **Multhaupt** können dem Antrag so folgen.

Ratsherr **Flore** erklärt, hier ohne eine energetische Beratung vorab keine Entscheidung treffen zu können, welches Heizsystem hier optimal wäre.

Dominik **Schlenhardt** schlägt vor, den Haushaltsansatz mit einem Sperrvermerk zu versehen, bis eine adäquate Lösung gefunden wurde.

Diesem kann Ratsherr **Tobisch** als Antragsteller zustimmen, favorisiert werde dennoch die Gasbrennwertheizung.

2. Hallenbad Brakel

Ratsherr **Tobisch** beantragt für die UWG/CWG-Fraktion, dass der im Haushalt eingestellte Betrag von 500.000 € mit einem Sperrvermerk versehen wird bis geklärt sei, welche Investitionen weiter anfallen. Verbunden damit sei ein Handlungs- bzw. Prioritätenkonzept.

Diesem Antrag folgen die Fraktionen einstimmig.

Liste Zukunft

Ratsherr **Stieren-Knoke** verweist auf die Anträge der Liste Zukunft hinsichtlich verschiedener Prüfaufträge, u. a. zu Miet- und Pachtverträgen, Versicherungs- oder Mobilfunkverträgen. Des Weiteren gehen die Anträge auf mögliche Kooperationen mit anderen Städten ein sowie einer Investitionsplanung.

Ratsherr **Hanisch** verdeutlicht, dass alle Fraktionen nach ihren Klausurtagungen die Anträge zumindest 1 Tag vor der Sitzung bei der Verwaltung einreichen würden. Die Anträge der Liste Zukunft seien jedoch erst am heutigen Sitzungstag kurz nach 14 Uhr eingegangen. Den Ausschussmitgliedern sei es somit nicht mehr möglich gewesen, hierüber zu beraten.

Dieser Meinung schließen sich die übrigen Fraktionsvorsitzenden an.

Bürgermeister **Temme** verweist auf die Sitzung des Rates, in der die Anträge noch einmal zur Sprache kommen.

Hierzu ist Ratsherr **Multhaupt** jedoch der Meinung, dass der Haupt- und Finanzausschuss als zuständiger Fachausschuss hierüber berate, der Rat folge im allgemeinen der Beschlussempfehlung des Fachausschusses.

Ratsherr **Simon** und Ratsfrau **Hogrebe-Oeschläger** schlagen vor, dass man sich zu den Anträgen auch außerhalb des Haushaltes beraten könne.

Die Fraktionen lehnen mehrheitlich die Anträge der Liste Zukunft ab.

Bürgermeister **Temme** dankt für die Beratungen über die Anträge. Eine aktualisierte Tischvorlage werde dann für die Ratssitzung erstellt.

Beschluss:

Der Haupt- und Finanzausschuss hat über die eingebrachten Anträge der Fraktionen sowie der Verwaltung zum Haushaltsplan 2023 wie folgt abgestimmt:

Fraktion	Antrag	Abstimmung
CDU	<u>Antrag 1:</u> Der Haushaltsansatz für das Feuerwehrgerätehaus Frohnhausen wird auf 650.000 € erhöht <u>Antrag 2:</u> Für den Abriss der alten Molkerei in Gehrden wird in den Haushalt 2023 ein Ansatz von 400.000 € eingestellt Deckungsvorschlag zu Antrag 1 und Antrag 2: Reduzierung der Haushaltsansätze um 1 Mio. € für die Erschließungskosten Baugebiet Bohlenweg	einstimmig beschlossen, 1 Enthaltung einstimmig beschlossen, 1 Enthaltung einstimmig beschlossen
SPD	identische Anträge wie CDU-Fraktion	einstimmig angenommen 1 Enthaltung
Bündnis 90/ Die Grünen	<u>Antrag 1:</u> Sportstättenkonzept	bei 2 Ja-Stimmen mehrheitlich

Bündnis 90/ Die Grünen	Der Haushaltsansatz von 250.000 € wird mit Sperrvermerk versehen, bis ein aktuelles Sportstättenkonzept vorliegt	abgelehnt
	<u>Antrag 2:</u> Sporthallennutzung Untersuchung der Hallenbelegungszeiten zur Einsparung von Betriebskosten	bei 2 Ja-Stimmen mehrheitlich abgelehnt
	<u>Antrag 3:</u> Nichtausführung des Fontänenfeldes auf dem Marktplatz	bei 5 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt
	<u>Antrag 4:</u> Baugebiet Bohlenweg	<i>identisch m. CDU- Antrag</i>
	<u>Antrag 5:</u> Dorfplatz Schmechten Es wird eine VE in den Haushalt 2024 in Höhe von 130.000 € eingestellt, ggfl. überplanmäßige Ausgabe in 2023, sollte die Baumaßnahme vorgezogen werden können	einstimmig beschlossen
	<u>Antrag 6:</u> Begleitstreifen Wirtschaftswege, Einstellung eines Haushaltsansatzes von 7.500 €	<i>Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt</i>
	<u>Antrag 7:</u> Umwandlung städt. Rasenflächen in Blühwiesen, Haushaltsansatz einstellen von 7.500 €	<i>wie Antrag 6</i>
	<u>Antrag 8:</u> Private Schottergärten Haushaltsansatz einstellen von 5.000 €	Antrag zurückgezogen
	<u>Antrag 9:</u> Öffentliche Schotterflächen Haushaltsansatz einstellen von 10.000 € zur Umwandlung und Aufwertung	<i>Mittel sind im Haushalt bereits veranschlagt</i> bei 2 Ja-Stimmen

Bündnis 90/ Die Grünen	<u>Antrag 10:</u> Bündelung der Auftragsvergaben im Forstbereich <u>Antrag 11:</u> E-Auto Bauhof Erhöhung des Haushaltsansatzes um 15.000 €	mehrheitlich abgelehnt Antrag zurückgezogen
UWG/CWG	<u>Antrag 1:</u> Feuerwehrgerätehaus Siddessen Installation einer Gastherme wird der Haushaltsansatz von 30.000 € belassen und die Position mit einem Sperrvermerk versehen <u>Antrag 2:</u> Hallenbad Brakel, Haushaltsansatz von 500.000 € mit einem Sperrvermerk versehen	einstimmig beschlossen einstimmig beschlossen
Liste Zukunft	<u>Antrag 1:</u> Überprüfung Miet- und Pachtverträge <u>Antrag 2:</u> Überprüfung Versicherungsverträge <u>Antrag 3:</u> Überprüfung der Mobilfunkverträge <u>Antrag 4:</u> Überprüfung weiterer Kooperationsmöglichkeiten <u>Antrag 5:</u> Erstellung Investitionsplanung <u>Antrag 6:</u> Ergänzung zum Antrag der CDU- Fraktion „Alte Molkerei Gehrden“	Die Anträge Nr. 1-Nr. 6 werden bei 1 Ja- Stimme mehrheitlich abgelehnt
Verwaltungs vorschlag	Erhöhung der Zinsaufwendungen Betrag = 50.000 €	einstimmig angenommen

2. Bekanntgaben der Verwaltung

2.1. Entwicklung der Schülerzahlen

Die Entwicklung der Schülerzahlen zum Schuljahr 2023/24 für die weiterführenden Schulen im Stadtgebiet Brakel sind der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Temme die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Hermann Temme
(Bürgermeister)

Regina Werneke
(Schriftführerin)